

Arbeitsblatt zu Georg Kaiser- Lösungen

1. Nenne 5 wichtige Lebensstationen/-ereignisse und deren zeitliche Einordnung in Kaisers Leben !

- geboren am 25. November 1878 in Magdeburg
- 1908 Heirat mit Margarethe Habenicht
- 1917 Durchbruch mit dem Stück „Die Bürger von Calais“
- 1920-1921 für 6 Monate im Gefängnis wegen Betrugs und Unterschlagung
- 1921-1938 lebte Kaiser in Grünheide
- 1933 letzte Uraufführung „Der Silbersee“ in Deutschland
- seit 1938 lebte er im Schweizer Exil
- starb am 4. Juni 1945 in Ascona im Schweizer Exil

2. Beschreibe den historischen Hintergrund zu Lebzeiten Kaisers und nenne mindestens 4 markante Daten!

- von 1871 bis 1918 (mit der Novemberrevolution) ist Deutschland ein Kaiserreich
- 1914-1918 1. Weltkrieg
- 1919 Friedensvertrag von Versailles
- 1919-1933 Weimarer Republik
- 30. 1. 1933 Hitler wird zum Reichskanzler
- 27./28. 2. 1933 Reichstagsbrand
- 1.9. 1939- 8.5. 1945 2. Weltkrieg
- Deutschland und deren Bürger erlebten innerhalb von kürzester Zeit(rund 75 Jahre) starke politische und gesellschaftliche Wechsel und auch viele Schicksalsschläge. Nach dem Kaiserreich folgte die Weimarer Republik mit einer demokratischen Verfassung. Doch auch dies währte nicht lange, da mit Hitler ein Nationalsozialist an die Macht kam. Er wandelte Deutschland in eine Diktatur und führte es in den 2. Weltkrieg.

3. Welche sind Kaisers bekanntesten Werke? (Nenne 3!)

- „Der Silbersee“
- „Die Bürger von Calais“
- „Zwei Krawatten“
- „Gas“ Trilogie

4. Welche Bedeutung spielte Grünheide in Kaisers Leben und welche Werke schuf er dort?

Grünheide war für Kaiser eine „grüne Idylle“, wo er nach seiner Freilassung aus dem Gefängnis, zu sich selbst finden sollte und zur Ruhe kommen sollte. Für ihn war Grünheide eine kreative Arbeitswerkstatt, in der er unter anderem die Werke: „Die zwei Krawatten“, „Die Papiermühle“ und auch „Die Lederköpfe“ schuf.

5. Welche Probleme traten für Georg Kaiser während der Zeit des Nationalsozialismus auf?

Georg Kaiser und seine Werke wurden zu einer Gefahr für die Nationalsozialisten. Kaiser war ein sehr sozial, gesellschafts- und politisch kritischer Mensch, der seine Worte und Gedanken oft direkt formulierte. Er hatte stets eine antifaschistische Gesinnung und kritisierte offen den Nationalsozialismus. Außerdem ließ er sich in keine politische Richtung einordnen, sondern war ein Mensch des Theaters. Als die Nationalsozialisten die Uraufführung am 18.2.1933 des Stückes „Der Silbersee“ stürmten kam es zu Morddrohungen gegenüber von Kaiser, er wurde aus all seinen Ämtern, z.B. an der preußischen Akademie der Künste entlassen, seine Anhänger verfolgt und seine Bücher am 10.5.1933 verbrannt. Darauf und aufgrund vieler weiterer schrecklicher Anfeindungen verließ Kaiser 1938 Deutschland und floh ins Exil in die Schweiz.